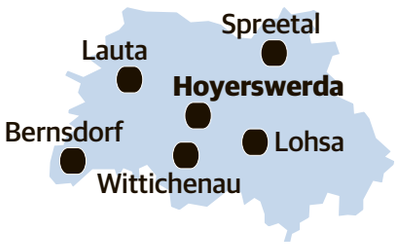
HOYERSWERDAER RUNDSCHAU

FÜR HOYERSWERDA, SEENLAND UND OBERLAUSITZ



LAUTA
Der Fußball feiert 100. Geburtstag - und die „Oldboys“ laufen gegen Union Berlin auf den Rasen. Seite 13

Junge Bildhauer stellen aus

Die Elftklässler vom Foucault-Gymnasium stellen ab heute in den Eingangsbereichen der Schule ihre Sandstein-Skulpturen aus. Gemeißelt wurden die Plastiken beim 12. Bildhauersymposium im Rahmen der Projekt-Studienwoche des Gymnasiums.

VON RITA SEYFERT

Auch die Elftklässler vom Leon-Foucoult-Gymnasium arbeiteten parallel zum 12. Bildhauersymposium an ihren Skulpturen. Ihre Kunstwerke wollen die Schüler nach der Ausstellung in der Schule in den heimischen Gärten ihrer Eltern aufstellen. FOTOS: RITA SEYFERT

HOYERSWERDA Mindestens einmal hätte Jenna (17) am liebsten Hammer und Meißel hingeworfen. Trotz anfänglicher Sehnenscheiden-Entzündung der Handgelenke hielt sie wacker durch und vollendete ihre Plastik. Wie sich bei der Verteidigung ihrer Sandstein-Skulpturen am Montag im ehemaligen Trampeltier-Gehege im Zoo Hoyerswerda herausstellt, litten Jennas Klassenkameraden ähnlich an Muskelkater.

Nichtsdestotrotz, die Jury vom Léon-Foucault-Gymnasium zeigt sich beeindruckt. Vor allem Kunstlehrerin Ines Lenke ist stolz auf ihre Elftklässler. „Ich bin absolut zufrieden“, sagt sie. Und: „Ich wäre stinksauer, wenn das nur ein ‚sehr gut’ und keine ‚Auszeichnung’ wird.“ Die Punktzahl ist bereits fürs Abitur wichtig.

Holger Köhler, Projektmanager der 26. Studienwoche „Lernen in Projekten“ am Léon-Foucault-Gymnasium.

Das Bildhauern ist eins von insgesamt acht Projekten, die vom 20. Juni bis 1. Juli im Rahmen der 26. Studienwoche am Léon-Foucault-Gymnasium stattfanden. Wie Projektmanager Holger Köhler berichtet, arbeiteten die Elftklässler in ihren Projektgruppen auf hohem wissenschaftlichen Niveau.

Nicht nur die Bildhauer meißelten fleißig an ihren Plastiken. „Auch die anderen Elftklässler stellten in ihrer Projektzeit einiges auf die Beine“, berichtet Projekt-Leiter Köhler. So probten die Schauspieler in der Theaterwerkstatt für „Das Haus“ von Thomas Möller. Die Techniker bastelten Video-Tutorials zur Benutzung von Taschenrechnern. An DDR-Geschichte-Interessierte recherchierten zu 30 Jahre Mauerfall. Natur-Fans forschten, ob die Essenzen von Lavendel und Orange das Lernen fördern oder hemmen. Fremdsprachler entwickelten ein deutsch-französisches Kochbuch oder unterrichteten Viertklässler der Grundschulen „Am Adler“ und „Am Stadtrand“ in Englisch. Und diejenigen mit zwei rechten Händen nahmen sich der Bushaltestelle an der Wendeschleife neben dem Gymnasium an.

Einer, der letzteres Projekt als externes Jury-Mitglied technisch begutachten durfte, ist Foucault-Hausmeister Steffen Mütze: „Die Schüler mussten die Sanierung der Bushaltestelle selbstständig planen und durchführen“, erklärt er. Dabei hätten sie saubere Arbeit geleistet, wie er findet. In mehreren Arbeitsschritten kratzten sie alte Farbschichten ab, trugen weiße Grundierung auf, sprühten bunte Farbe an, verschraubten eine neue Fahrplantafel, einen Mülleimer und stellten Bänke auf. Auch im Umfeld wurde aufgeräumt, Hecken geschnitten und Unkraut gejätet.

Damit jeder über die Projekte seiner Mitschüler auf dem Laufenden ist, werden die Ergebnisse heute groß präsentiert. Auch die Plastiken der jungen Bildhauer haben längst ihren öffentlichen Platz am Haupteingang und den beiden Nebeneingängen von Haus eins und zwei gefunden. Teils mussten vier Männer anfassen, um die etwa 100-Kilo-Kolosse zu transportieren.

Besucher können die Kunstwerke noch bis zum Tag der offenen Tür im Januar 2020 bestaunen. Danach holen die jungen Künstler ihre Plastiken mit der Sackkarre ab. In den Familien wird bereits diskutiert, in welcher Ecke vom Garten die Statuen am besten zur Geltung kommen. Manche der Skulpturen könnten mit der richtigen Pflege sogar noch die kommenden Generationen erfreuen.

Doch jetzt steht erst noch die Präsentation vom Bildhauer-Projekt an. Dafür haben Francis (17) und Max (17) sogar ein kleines Video vorbereitet. Gezeigt werden soll, mit wie viel Staub, Schweiß und Pannen sie kämpften. Mehr als einmal brachen beispielsweise Nasen, Ohren oder Schnauzen ab. Dann mussten sie improvisieren und die detailreichen Konturen mit viel Muskelkraft noch tiefer aus dem Stein herausarbeiten.

Auch die fast schon tropische Hitze brachte die Schüler an ihre Grenzen. Glücklicherweise gab es ein Bassin zum Kühlen der Getränke und eine Dusche, um hin und wieder Beine, Nacken und Gesicht zu erfrischen.

Eins ist sicher, auch persönlich haben die Jugendlichen profitiert. Kunstlehrerin Ines Lenke: „Es klingt vielleicht doof, aber die Schüler sind jetzt ein bisschen erwachsener.“ Auch die Zusammenarbeit habe eine neue Qualität erreicht. So hätten die Schüler an Durchhaltevermögen gewonnen, seien kritischer, aber auch toleranter gegenüber der Arbeit ihrer Mitschüler geworden.

Ausgezeichnete Arbeit! Steffen Mütze, Hausmeister am Foucault-Gymnasium, beurteilte als externes Jury-Mitglied das Projekt der Elftklässler zur Verschönerung der Bushaltesstelle.

Fast fertig! Dorit Baumeister und Frank Graumüller vom Citymanagement Hoyerswerda streichen den letzten Holztisch für die „Blaue Terrasse“ auf dem Markt in der Altstadt. FOTO: RITA SEYFERT

Es blaut so blau wenn Hoywoys Gastronomie blüht

„Blaue Terrasse“ auf dem Marktplatz geht in Betrieb

HOYERSWERDA (sey) Die „Blaue Terrasse“ auf dem Markt in Hoyerswerdas Altstadt ist am Mittwoch in Betrieb genommen worden. Wie Dorit Baumeister und Frank Graumüller vom Citymanagement mitteilen, wurde am Dienstag das letzte Mobiliar angestrichen. Das sechs-mal-sechs-Meter-Podest mit den Stühlen und Tischen soll der Freiluftgastronomie im Rahmen vom „Boulevard Altstadt“ bis zum 25. August eine Bühne bieten. Citymanagerin Dorit Baumeister: „Das Sitz-Ambiente im maritimen Blauton soll den Wunsch nach mehr Gastronomie originell nach Außen tragen“, erklärt sie. Natürlich sei das Projekt mit einem Augenzwinkern zu verstehen.

Das Kellnern übernehmen die Elftklässler vom Lessing-Gymnasium von Mittwoch bis Sonntag, 17 bis 22 Uhr. Mit dem Verdienst wollen sich die Jugendlichen ihre Abi-Feier finanzieren. Die umliegenden Restaurants „Andolino“ und „Mulino“, ebenso der Imbiss „Hoydog“ sowie die Eisdiele „Schoko&Luise“ bieten Speisen und Desserts an. Letztere sinniert bereits über die Zutaten für den Spezial-Eisbecher „Blaue Terrasse“. Heidelbeeren und griechischer Joghurt sind bereits in der engeren Wahl.

Die Getränkeversorgung läuft über den Italiener. Selbstverständlich könne die Blaue Terrasse auch außerhalb der Öffnungszeiten genutzt werden, etwa als Picknick-Platz.

LReporter Bei Anruf

Sie haben ein Thema, dem wir nachgehen sollten – wir sind für Sie da!

☎ 03571 6055922

Für Sie heute von 13 bis 14 Uhr am Telefon: RUNDSCHAU-Reporter **Rita Seyfert**

MELDUNGEN

Keine Badeerlaubnis am Koschendamm

GEIERSWALDE (trt) Der südliche Koschendamm darf zwar auf eigene Gefahr betreten werden, eine Erlaubnis zum Baden gibt es allerdings nicht. Darauf weist Uwe Steinhuber von der Lausitzer und Mitteldeutschen Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV) hin. Die Bergbausanierer streben für das Areal am Südostufer des Geierswalder Sees indes die Entlassung aus der Bergaufsicht an. Nach Angaben von Matthias Müller von der Gemeinde Elsterheide hält die Kommune weiter an ihrem Plan fest, den südlichen Koschendamm zukünftig als Badestrand zu entwickeln.
Eigenen Recherchen zufolge wird der Koschendamm schon jetzt von vielen Leuten zum Baden genutzt. Diese begeben sich allerdings in Gefahr, da es dort keine Bojenkette gibt und auch Motorboote auf dem See unterwegs sind.
Die schmale, geschüttete Landbrücke grenzt den Geierswalder See vom Partwitzer See ab. Seinen Namen hat der Damm vom Tagebau Koschen, aus dem der Geierswalder See hervorgegangen ist.

Unterwegs ohne Lappen, aber Drogen im Blut

HOYERSWERDA (sey) Ein Kradfahrer ohne Führerschein, aber mit Amphetaminen im Blut ist am Dienstagmittag an der Schillerstraße in Hoyerswerda kontrolliert worden. Wie die Polizei mitteilt, ist der 50-jährige Mann ein Wiederholungstäter. Bereits mehrere Male wurde er mit einem Kraftfahrzeug im öffentlichen Verkehrsraum und ohne gültige Fahrerlaubnis geschnappt. Offenbar hinterließen die Anzeigen keinerlei Wirkung bei dem Suzuki-Fahrer.
Diesmal reagierte allerdings auch ein Drogenschnelltest positiv auf Amphetamine. Eine Blutentnahme wurde angeordnet. Nun prüft die Justiz, ob er sein Fahrzeug behalten darf.

Auf Nahrungssuche im Müll Nachtruhe gestört

HOYERSWERDA (sey) Ein alkoholisierter Mann hat in der Nacht zu Mittwoch die Aufmerksamkeit auf sich gezogen, als er in den Containern an der Frederic-Joliot-Curie-Straße in Hoyerswerda nach Nahrung suchte. Wie die Polizei mitteilt, reagierte eine Anwohnerin auf die ungewöhnlichen Geräusche von der Laderampe des nahegelegenen Einkaufsmarktes. Die Frau vermutete, dass jemand in den Markt einbrechen könnte.
Polizisten erwischten den 34-jährigen Mann beim Durchwühlen der Abfälle. Unklar blieb, ob er zuvor versuchte, in das Geschäft zu gelangen. Zumindest fanden die Beamten Einbruchspuren. Ein Alkohol-Test ergab den Wert von umgerechnet 1,9 Promille.

Dieses Dokument ist lizenziert für Zoo, Kultur und Bildung Hoyerswerda, uE45308A.
Alle Rechte vorbehalten. © Lausitzer Rundschau - Elbe-Elster-Rundschau. Download vom 09.09.2019 11:29 von bib-oberlausitz.genios.de.